

Wilhelm Rasche blickt nun auf seine Musikschule

Dem ehemaligen Pädagogen ist ein Weg gewidmet worden.

Lage (nu). Seit vergangener Woche hat Wilhelm Rasche seinen Platz in Lage gefunden, beziehungsweise seinen Weg. Denn die Verbindung zwischen Technikumstraße und Bruchstraße trägt nun den Namen des 2014 Verstorbenen. Bislang war der Weg namenlos.

Der Vorschlag zur Umbenennung in „Wilhelm-Rasche-Weg“ kam Anfang 2022 von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Sie möchten das Wirken des ehemaligen Musikschulleiters damit würdigen.

Wilhelm Rasche dürfte vielen Lagensern bekannt sein. Von 1960 bis 2000 war er als Pädagoge an der Hauptschule Maßbruch sowie der Grundschule Lage tätig, wo er viele Jahre das Amt des Schuldirektors ausübte. „Er war zudem von Beginn an unermüdlicher Motor der kulturellen Arbeit in Lage, insbesondere der Musikschule“, steht nun unter anderem auf einem Zusatzzeichen unter dem eigentlichen Straßenschild geschrieben. Ohne Wilhelm Rasche hätte es die eigenständige Musikschule der

Stadt, die er 1979 ins Leben rief und dessen Leiter er bis Mai 2002 war, nicht gegeben. Auch nach seiner aktiven Dienstzeit habe er sich ehrenamtlich weiterhin stark für die Musikschule und das kulturelle Leben in der Zuckerstadt engagiert.

Der Rat stimmte vor knapp zwei Jahren einstimmig für die Umbenennung des Weges (die LZ berichtete). Doch warum zog sich die Widmung nun so lange hin? Ulrike Busse, zuständig für

die Öffentlichkeitsarbeit bei der Stadt Lage, teilt dazu mit: „Die zeitliche Verzögerung der Aufstellung des Straßenschildes liegt darin begründet, dass es sich um ein Sonderschild (mit Erläuterung der Bezeichnung) handelt. Darüber hinaus gab es ein paar Probleme mit dem Bestellvorgang.“ Sie betont aber, dass die zeitliche Verzögerung in keinem inhaltlichen Zusammenhang mit der Widmung des Weges stehe.



Die Verbindung zwischen Technikum- und Bruchstraße heißt nun Wilhelm-Rasche-Weg. Im Hintergrund ist die Musikschule zu sehen.

Foto: Karolina Schmidt